

Perlen des Lebens

2021



August– die erste Perle der Liebe

Der Mutmachvers für den Monat August lautet:



**Gott ist Liebe,
und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.
(1 Joh 4, 16b)**

Mal ehrlich: das Wort „Liebe“ geht mir manchmal echt auf den Wecker. Entweder fühle ich mich von Kitsch überschwemmt, das Wort kommt auf eher auf Englisch daher und ziert Plüschkissen in Herzform oder Torten oder Teddybären.

Oder es ist die Universalantwort bei Kinderkatechesen. Egal, was ich gefragt habe: „Gott“ oder „Liebe“ ist bestimmt immer richtig.

Was mich diesen Bibeltext aus dem 1. Johannesbrief auswählen ließ, ist seine sprachliche Form. Ich finde die Formulierung sperrig. Das sagt man so im Deutschen doch gar nicht: „in der Liebe bleiben“. Was soll das denn heißen? Ich muss an das Gegenteil denken: Von Menschen, die unangemessen, meist aggressiv reagieren, sagen wir: sie werden „ausfallend“. Das Gegenteil von „in der Liebe bleiben“ könnte also „ausfallend“ sein. Kann man aus der Liebe ausfallen? „In der Liebe bleiben“, das klingt nach einem Haus oder einem Raum. Dann wäre da aber eine Begrenzung, den Raum darf ich nicht verlassen...

Vielleicht ist „in der Liebe bleiben“ aber auch ein Denkmuster, eine Betrachtungsweise, eine Art zu leben. Dazu passt, dass die Liebe, die Jesus meint, kein romantisches Gefühl, keine rosarote Brille ist, sondern ein Sich-aufeinander-Einlassen, eine unbedingte Annahme des/der Anderen. Wenn mein „Lebensraum“ ein Raum ist, in dem solche Liebe vorherrscht, dann ist darin auch Gott. Und solange ich mir diesen Lebensraum bewahre, kann mir auch Gott nicht verlorengehen.

Im August gibt es viele Heiligengedenktage. Heilige, die uns gerade das vorgelebt haben. Ein paar kleine Portraits sollen anregen, weiterzusuchen: nach Menschen und ihren Geschichten, die uns Vorbild und Beispiel sein können. Die Geschichten der Heiligen sind uns oft „eine Nummer zu groß“ – sie beeindruckten, aber wir denken sofort: Das ist nichts für mich! Und manches, was Heilige taten oder sagten, ist nur aus der Zeit heraus zu verstehen, in der sie lebten. Wenn wir die Heiligen dieses Monats betrachten, sehen wir schnell: sie sind sehr verschieden. So verschieden wie wir alle. Deshalb können wir auch heilig sein. Weil heilig sein nicht bedeutet, wie Edith Stein oder Maximilian Kolbe zu sein, sondern ICH zu sein, in meinem Lebensraum mit meinen Aufgaben. Und diesen Lebensraum mit Liebe zu füllen, so dass ich darin bleiben kann und Gott auch!



Edith Stein (9. 8.)

* 12. Oktober 1891 in Breslau
† 9. August 1942 in Auschwitz

Im jüdischen Glauben geboren, als Jüdin verwehrte man ihr die Habilitation in Philosophie. 1922 konvertiert Edith, 1933 tritt sie in den Karmel in Köln ein. Ihre Oberin verrät ihre jüdische Herkunft, sie lebt noch einige Jahre im Karmel in Echt (NL). Dort erklärt sie immer wieder ihre Liebe zum

Kreuz und zur Hingabe Jesu, die auch in ihrem Ordensnamen „Teresia Benedicta a cruce“ (Teresia, gesegnet vom Kreuz Christi) zum Ausdruck kommt. Sie stirbt als Märtyrin in Auschwitz.

„Das innerste Wesen der Liebe ist Hingabe. Gott, der Liebe ist, verschenkt sich an die Geschöpfe, die Er zur Liebe erschaffen hat.“

Klara von Assisi (11. 8.)

* 1193 (?) in Assisi in Italien
† 11. August 1253 im Kloster San Damiano bei Assisi
Fasziniert vom Hl. Franziskus folgen Klara und ihre Schwester dem großen Heiligen gegen den Willen ihrer Familie. Klara gründet ihre eigene Gemeinschaft der „Armen Frauen von San Damiano“ (die erst nach ihrem Tod „Klarissen“ genannt werden). Die besondere Liebe zur Armut kennzeichnet ihr Zeugnis, das selbst Päpste und Soldaten beeindruckte.





Maximilian Kolbe (14. 8.)

7. Januar 1894 in Zduńska Wola bei Łódź in Polen

† 14. August 1941 in Auschwitz

Als Franziskaner in Polen von den Nazis ins Konzentrationslager deportiert. Als dort 10 Männer

aussortiert werden, die im Hungerbunker sterben sollen, meldet sich Pater Maximilian freiwillig anstelle eines Familienvaters. Er ist

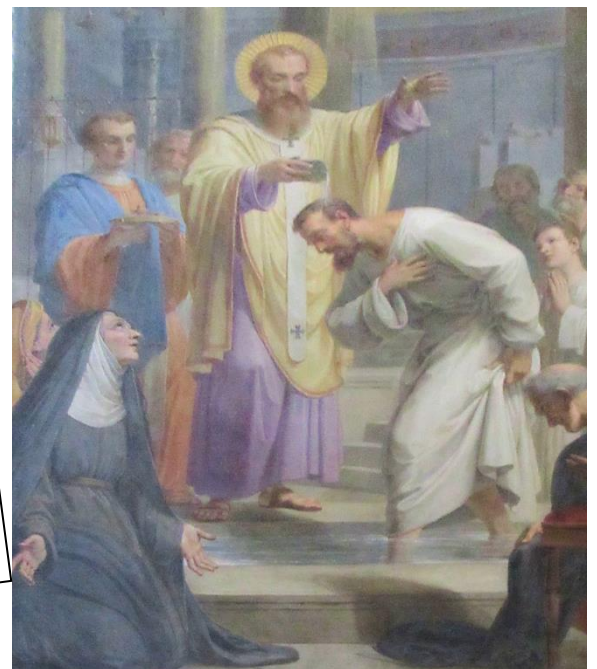
überzeugt, dass dies der Weg ist, den er gehen muss. 1982 wird er heiliggesprochen, der Mann, für den er starb, nimmt an den Feierlichkeiten teil.

„Jeder Mensch hat im Leben seinen Sinn, denn er hat sein Leben erhalten zum Wohle der anderen Menschen. Deswegen spricht auch hier im Lager die göttliche Vorsehung mit.“

Augustinus und Monika (28. und 27. 8.)

Der große Kirchenlehrer des 4. Jahrhunderts und seine Mutter. Manche fromme Legende rankt sich um ihre Lebensgeschichten. Beeindruckend ist ihr Suchen nach Wahrheit und Glauben. Die Mutter betet inständig um die Bekehrung des Sohnes. Der Sohn wird mit 33 Jahren endlich getauft. Später wird er Bischof von Hippo Regius (Nordafrika) und ein geistlicher Führer der Abendländischen Kirche. In Durcheinander der verschiedenen Irrlehren seiner Zeit weist er in Predigten und Kirchenversammlungen den Weg.

Augustinus sprach von sich und seinen alltäglichen Aufgaben:
Unruhestifter zurechtweisen. Kleinmütige trösten, sich der Schwachen annehmen. Gegner widerlegen, sich vor Nachstellungen hüten. Träge wachrütteln. Händelsuchende zurückhalten. Eingebildeten den rechten Platz anweisen. Streitende besänftigen. Unwissende belehren. Armen helfen. Unterdrückte befreien. Gute ermutigen. Böse ertragen, und – ach – alle lieben!



Taufe des Augustinus im Beisein seiner Mutter



Die Weggemeinschaft feiert **Mariä Himmelfahrt in Vinteln:**

Am **Montag, dem 16. 8. um 18:30 Uhr** ist die Messe an der Vintelner Kapelle.

Leider gibt es im Anschluss in diesem Jahr coronabedingt kein Zusammentreffen auf dem Horrichs-Hof!

August 2021

1. Joh 6, 24-35

2. Mt 14, 13-21

3. Mt 15, 1-2.10-14

4. Mt 9,35 – 10,1

5. Mt 16, 13-23

6. Mk 9, 2-10

7. Mt 17, 14-20

8. Joh 6, 41-51

9. Joh 4, 19-24

10. Joh 12, 24-26

11. Mt 19, 27-29

12. Mt 18, 21-19,1

13. Mt 19, 3-12

14. Joh 15, 9-17

15. Lk 1, 39-56

16. Mt 19, 16-22

17. Mt 19, 23-30

18. Mt 20, 1-16a

19. Mt 22, 1-14

20. Mt 22, 34-40

21. Joh 21, 1.15-17

22. Joh 6, 60-69

23. Mt 23, 13-22

24. Joh 1, 45-51

25. Mt 23, 27-32

26. Mt 24, 42-51

27. Lk 7, 11-17

28. Mt 23, 8-12

29. Mk 7,1-8.14-15.21-23

30. Lk 4, 16-30

31. Lk 4, 31-37

18. Sonntag im Jahreskreis

Montag der 18. Woche im Jahreskreis

Dienstag der 18. Woche im Jahreskreis

Hl. Johannes Maria Vianney

Mittwoch der 18. Woche im Jahreskreis

Verklärung des Herrn

Samstag der 18. Woche i. J., Mariensamstag

19. Sonntag im Jahreskreis

Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)

Hl. Laurentius

Hl. Klara von Assisi

Donnerstag der 19. Woche i. J., Hl. Joh. Franziska v. Chantal

Freitag der 19. Woche i.J.

Hl. Maximilian Kolbe

Mariä Himmelfahrt (Patronat des Aachener Doms)

Montag der 20. Woche im Jahreskreis

Dienstag der 20. Woche i. J.

Mittwoch der 20. Woche i. J.

Donnerstag der 20. Woche i. J.

Hl. Bernhard von Clairvaux

Hl. Pius X.

21. Sonntag im Jahreskreis

Montag der 21. Woche im Jahreskreis

Hl. Bartholomäus (Apostel)

Mittwoch der 21. Woche i. J.

Donnerstag der 21. Woche i. J.

Hl. Monika (Mutter des Hl. Augustinus)

Hl. Augustinus

22. Sonntag im Jahreskreis

Montag der 22. Woche im Jahreskreis

Dienstag der 22. Woche i. J., Hl. Paulinus von Trier

www.weggemeinschaft-gangelt.de Kirchstr. 3, 52538 Gangelt, Tel. 02454 / 969612

barbara.ratayczak@weggemeinschaft-gangelt.de

Bilder: ökumenisches Heiligenlexikon und Barbara Ratayczak